

140 kg problemlos über Treppen zu befördern. Das Ergebnis ist eine nachhaltige Reduzierung der täglichen Hebe- und Tragelasten für die Mitarbeiter.

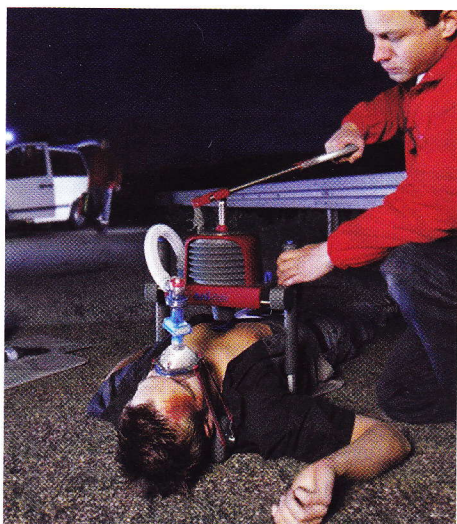
Durch die enorme Minimierung der physischen Belastung, wird die Gesundheit des Mitarbeiters geschont sowie die Leistungsfähigkeit erhalten. In diesem Zusammenhang leistet das Produkt einen wesentlichen Beitrag zur Thematik „Betriebliches-Gesundheits-Management“ und unterstützt den Betrieb bei der betriebswirtschaftlichen Unternehmensführung.

Der Treppensteiger s-max eignet sich für nahezu alle Treppenbeläge - Stufenkanten bleiben unbeschädigt. Seine Handhabung ist dabei einfach und sicher. Abhängig von der Traglast schafft der s-max bis zu 390 Stufen mit einer Akkuladung.



ERC Leitlinien 2010 konform:
Der neue animax

Die ERC Leitlinien von 2010 schreiben bei der Reanimation nun eine Eindrücktiefe von 5-6 cm vor. AAT hat den animax umgehend an diese Eindrücktiefe angepasst und auf der RettMobil erstmals präsentiert.



Intelligent Zumischen

FireDos-Zumischsysteme arbeiten ohne Fremdenergie und auch bei wechselnden Druckverhältnissen zuverlässig mit konstanter Zumischrate. Sie eignen sich zum Zumischen von tropfbaren Flüssigkeiten. FireDos-Zumischsysteme entziehen dem Löschwasser die für den Zumischvorgang benötigte Energie. Hierdurch entsteht ein geringer Druckverlust, der sich durch eine optimale Auslegung des FireDos-Zumischsystems minimieren lässt. Alle Komponenten des FireDos-Zumischsystems werden als eine fest miteinander verbundene Einheit montiert und im Werk auf Funktion und Dichtheit geprüft. Die Inbetriebnahme kann direkt im Anschluss an die Installation erfolgen. Ein Einstellen ist weder nötig noch möglich. Das einfache mechanische System arbeitet ohne Zusatzeinrichtungen mengenproportional in einem Arbeitsbereich von etwa 1:10, ausgehend vom jeweils maximal möglichen Löschwasservolumenstrom. Mit einer optionalen Anlaufreduzierung kann der Arbeitsbereich eines FireDos auf ein Verhältnis von etwa 1:30 erweitert werden. Auch bei wechselnden Löschwasservolumenströmen und veränderlichem Druck und Gegendruck garantiert FireDos exakte Zumischraten.



Sanitätsdienst in Hessen im Aufschwung

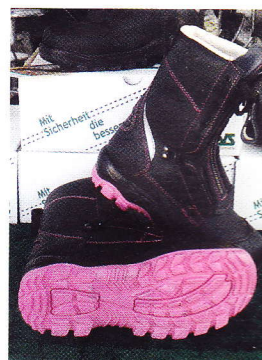
Die CARL FRIEDERICHS GMBH in Frankfurt ist ein Spezialist im Bereich Sonderfahrzeugbau und fertigt derzeit die Gerätewagen Sanitätsdienst (GW-San) für das Land Hessen. Eines dieser Fahrzeuge hat FRIEDERICHS auf der RETTMobil 2011 in Fulda vorgestellt. Aufgebaut auf einen IVECO Daily mit Doppelkabine, bietet der GW-San Hessen Platz für eine 6-köpfige Besatzung. Der stabile Kofferaufbau ist zweigeteilt und mit einer Ladebordwand und zwei Rolläden ausgestattet. Im vorderen Teil befindet sich die sanitätsdienstliche Beladung in Boxen und Körben und im hinteren Teil ist Platz für die großen technischen Komponenten wie Stromerzeuger, Zelt und Zeltheizung, die auf Rollwagen untergebracht sind. Nach der RETTMobil wird es noch kleine Modifi-

kationen geben, bevor die ersten Fahrzeuge ausgeliefert werden und ihren Dienst im Katastrophenschutz antreten können.



„Farbtupfer“ auf der Messe

Ein erneutes Mal konnte EWS nach der Teilnahme an der Rettmobil ein positives Fazit ziehen. Der Zeitpunkt im Mai ist fest im Terminkalender von EWS verankert. Eine Teilnahme ist für EWS zur Präsentation der umfangreichen Kollektion im Rettungsdienst- und Feuerwehrstiefelbereich unerlässlich geworden. Als Leitmesse, speziell für den Rettungsdienst, konnte EWS eine Vielzahl von wichtigen und interessanten Verkaufsgesprächen führen und einem breiten nationalen und internationalen Fachpublikum die Produktpalette vorstellen. Blickfang der EWS Kollektion war im Jahr 2011 mit Sicherheit der Ret-



tungsdienststiefel Artikel 9823 S3 in „PINK“. Als Farbtupfer für die Kollektion gedacht, wurde der Stiefel zu einem heißbegehrten Insider-tipp, weil limitiert.

EWS überzeugt mit einer sehr umfangreichen Produktpalette vom preiswerten Einstiegsmodell bis hin zum umfangreichen PREMIUM Sortiment.

Bestseller der Kollektion ist der EWS Stiefel PROFI PREMIUM Artikel 9820. TOP Funktionalität und Design, hohe Qualitätsansprüche, hoher Tragekomfort und zertifizierte Sicherheit sind in diesem Stiefel vereint.

„Made in Germany“ ist für EWS Verpflichtung. Jedes Paar Sicherheitsschuhe der Marke EWS wird in Deutschland am Produktionsstandort Lutherstadt Eisleben hergestellt.

